


# Märchen

<b>Nominal- definition</b>	[Verkleinerungsform von mittelhochdeutsch <b>maere</b> " <b>Erzählung, Geschichte, Bericht</b> " (von althochdeutsch <b>mären</b> " <b>verkünden, rühmen</b> ")]:eine in ihrem Umfang begrenzte unterhaltende Prosaerzählung, deren Inhalt frei erfunden, weder zeitlich noch räumlich festgelegt und von phantastisch- wunderbaren, den Naturgesetzen widersprechenden Gestalten und Begebenheiten geprägt ist. Die beiden Hauptformen der Gattung sind <b>Volksmärchen</b> und <b>Kunstmärchen</b> .	
<b>Real- definition</b>	Die im <b>Volksmärchen</b> sichtbar werdende <b>Weltordnung</b> ist denkbar einfach: Die aus dem totalen Gegensatz der handelnden Personen ( gut- böse, schön- hässlich, tapfer- feige, dumm- schlau usw.) erwachsenden Konflikte finden eine glückliche Lösung, die dem Wunschdenken von Erzähler und Zuhörer entspricht, da sie im Unterschied zu den tatsächlichen Erfahrungen mit der sozialen Umwelt das Walten einer ausgleichenden Gerechtigkeit zeigt.	
<b>Weltsicht:</b>		
<b>Gegensätze</b>		
<b>Formale Merkmale</b>	<b>Formal</b> ist das Märchen gekennzeichnet durch einen realistischen, der alltäglichen, gesprochenen Sprache angenäherten Stil, der einen bruchlosen Übergang von einer vorstellbaren in eine magische, überwirkliche Welt gewährleistet. <b>Formelhafte Wendungen</b> finden sich am Anfang ("Es war einmal...") und am Schluss ("und wenn sie nicht gestorben sind...") oder in Zauber bzw. Beschwörungsversen. Häufig spielt die Dreizahl (sowohl im Gesamtaufbau wie auch in einzelnen Handlungsabschnitten) eine bedeutsame Rolle, wenn etwa der Held drei Aufgaben zu bewältigen hat, um in den Genuss einer besonderen Vergünstigung zu kommen. Diese Aufgaben steigern sich in ihrer Schwierigkeit und erzeugen somit Spannung.	
<b>Typen des Märchens</b>	<b>Typen des Märchens: u.a.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zauber und Wundermärchen</b></li> <li>• <b>Schwankmärchen</b></li> <li>• <b>Tiermärchen</b></li> <li>• <b>Schicksalsmärchen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreckmärchen</b></li> <li>• <b>Formelmärchen:Frage- und Neckmärchen</b></li> <li>• <b>Kettenmärchen</b></li> <li>• <b>Naturvölkermärchen</b></li> </ul>
<b>Kunstmärchen</b>	Im Gegensatz zu diesen Formen des Märchens steht das <b>Kunstmärchen</b> . Es kann manchmal auch eng am Volksmärchen orientiert sein, ist häufig aber betont kunstreich gebaut, psychologisch und philosophisch ausgerichtet und schriftlich festgehalten. In jedem Fall ist es das Werk eines <b>namentlich bekannten Autors</b> .	
	<b>Zusammenfassung der Märchenmerkmale:</b> <p><b>Absicht:</b> Belehrung</p> <p><b>Handlungsstruktur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreigliedrigkeit:</li> <li>• Ausgangssituation</li> <li>• Handlungsteil</li> <li>• Endsituation</li> </ul> <p><b>Märchenmotive:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Armut, Wunsch nach Reichtum</li> <li>• Magie, (Zaubersprüche,</li> <li>• verwunschener Prinz,</li> <li>• Hexen, Feen, Zwerge, Riesen,</li> <li>• magische Zahlen(3,7...),</li> <li>• Hilfreiche und feindliche Märchenwesen,</li> <li>• Gefahren und Hindernisse,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belohnungen</li> <li>• Sprechende Tiere und Dinge</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formelhaftigkeit: „Es war einmal...Bis auf...den heutigen Tag"</li> <li>• Zauberformeln: =&gt;Eingreifen einer höheren Macht</li> </ul>